

Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [2]

Artikel: Freesia refracta Klatt ; var. alba

Autor: G.L.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-349483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Freesia refracta Klatt; var. alba

(Nach der Natur gezeichnet von G. Hummel).

— „Du siehst, Kind, wir verbinden
Die edlen Zweige mit dem wildsten Stamm
Und lassen sprossen aus gemeinem Holz
Die Knospe bessrer Art. Dies ist die Kunst
Wodurch wir die Natur verbessern, ja verändern :
Die Kunst selbst ist Natur.“ —

(Shakespeare).

Freesia refracta Klatt; var. alba.

(Taf. 3).

Unter den winterblühenden Kalthauspflanzen gehört die Capzwiebel, welche wir heute in Zeichnung und Beschreibung vorführen, zu den empfehlenswerthesten. *Freesia refracta alba* ist bis jetzt noch wenig bekannt und das hier abgebildete Exemplar dürfte das erste sein, das in der Schweiz geblüht hat; wir sind aber überzeugt, dass die Schönheit und Dauerhaftigkeit der durch ihren feinen Geruch ausgezeichneten Blüthen und der grosse Vorzug leichter Cultur der besprochenen Pflanze in kurzer Zeit überall Eingang verschaffen werden.

Die von dem Hamburger Botaniker Klatt aufgestellte Gattung *Freesia* gehört zur Familie der Schwertlilien (Iridaceen) und enthält bis jetzt nur 2 und zwar gelbblühende Arten vom Cap der guten Hoffnung, nämlich:

Freesia refracta Klatt und
Freesia Leichtlinii Klatt.

Beide Arten kommen in alten Gärten auch unter dem Namen

Sparaxis Joubertii vor. Wir danken Herrn Max Leichtlin, dem Besitzer einer der ausgezeichnetsten Sammlungen von Zwiebelpflanzen, folgende freundliche Mittheilung über die Herkunft der *Freesia Leichtlinii*: «Im botanischen Garten von Padua fand ich unter dem Namen *Sparaxis Joubertii* eine Pflanze, die Klatt für mich bestimmte und als neue Art *Fr. Leichtlinii* nannte. Im botan. Garten zu Wien befand sich seit Jahren schon *Freesia lactea* Fenzl, welche nach meinen Aufzeichnungen mit *Fr. refracta alba* identisch ist. Letztere sah ich bei Ware in Tottenham und scheint mir *Fr. refracta alba* auch nur ein Gartename zu sein.»

Im Jahre 1878 sandte die «Neue Pflanzengesellschaft Colchester» der königlichen Gartenbaugesellschaft in London blühende Pflanzen der *Freesia refracta alba*, welchen ein Certificat I. Classe zuerkannt wurde.

Im folgenden Jahre machte die englische Fachzeitschrift «Der Gar-

ten» auf die Pflanze aufmerksam als eine werthvolle Acquisition für den Winterflor. Es wird bemerkt, dass *Fr. refracta alba* in einem Kasten oder im Kalthause leicht cultivirt werden könne und die weissen wohlriechenden Blumen besonders für Bouquete werthvoll seien ihrer langen Dauer wegen. Seither ist die Pflanze von englischen Handels-gärtnern oft importirt worden und schliesslich bis zu uns gekommen, wo sie von Anfang November bis jetzt ununterbrochen geblüht hat und bis Ende Februar fortblühen wird.

Tafel 3 gibt einen abgeschnittenen Blüthenstengel in natürlicher Grösse und ein Habitusbild der ganzen Pflanze in verkleinertem Massstabe.

Freesia refracta alba hat eine netzfaserige Zwiebel und glatte lan-zettlich-schwertförmige Blätter mit hervorstehender Mittelrippe. Der aus dem Herz des Triebes entspringende schlanke Schaft ist bald einfach, bald gabelig getheilt und trägt eine gebogene, mit 5—9 einseitigen Blüthen besetzte Aehre. Die Blumen entspringen aus einer zweitheiligen, grünen, den Fruchtknoten einschliessenden Hülle, sind lang-röhlig trichterförmig und haben eine sechstheilige Corolle. Die am Grunde der Röhre angewachsenen freien Staubfäden umschliessen einen fadenförmigen sechsfach gablig getheilten Griffel. Hauptfarbe ein zartes Weiss, das im Grunde der

Röhre in Gelb übergeht. Die Corolle zeigt inwendig mehrere purpurrothe Längsstreifen und auf einer der Petalen zwei gelbe Flecken. Die lange anhaltenden Blüthen entwickeln einen sehr angenehmen Geruch, der — besonders bei Sonnenschein — das ganze Gewächshaus erfüllt und keinem andern Blumenduft verglichen werden kann.

Die Cultur ist — wie gesagt — eine sehr einfache. Die Zwiebeln werden im Herbst in eine Mischung von Rasen- und Haideerde mit Flusssand gepflanzt und in einem kühlen luftigen Kasten oder Hause gehalten bis sie zu treiben anfangen. Die Blüthe beginnt im November und dauert den ganzen Winter hindurch. Wenn die Blätter anfangen gelb zu werden, werden die Pflanzen spärlicher begossen und den Sommer über in's Freie oder unter eine Stellage trocken gestellt, wo die Zwiebeln ausreifen, bis sie im September ver-pflanzt werden. Wir kennen nicht leicht eine andere winterblühende Pflanze, welche *Freesia refracta alba* an Schönheit gleichkommt. *Freesia Leichtlinii* hat in England den Winter im freien Lande ausgehalten und es ist nicht unmöglich, dass auch die besprochene Spielart an einem geschützten Orte und unter guter Bedeckung als Freilandpflanze verwendet werden kann, wobei na-türlich die Blüthezeit auf den Früh-ling fallen würde. G. L. M.